

In diesem Rückblick möchten wir besondere Ereignisse hervorheben, die unsere Arbeit prägen und ausmachen.

Das Wetter

Wärmere Wintermonate, starke Niederschläge, Trockenheit, Hagel, Sonnenbrand, nasser warmer Herbst: Das sind die Bedingungen, an denen sich die Kreuzungssämlinge messen müssen. Hatte der milde Winter Frostspanner begünstigt? In Hollingstedt stehen die Zuchtgärten am Rand der Erwerbsobstpflanzungen. Hier hat der Frostspanner durch deutliche Fraßschäden den Fruchtansatz erheblich gesenkt. In Kassel traten vermehrt Gespinstmotten auf. Andernorts sind es Apfelblütenstecher und Läuse. Besonders interessant sind dann die Vermerke im Zuchtbuch wie z.B.: guter Ertrag trotz Frostspanner. Das gleiche gilt für die verschiedenen Pilzkrankheiten, allen voran der Apfelschorf, der sich aufgrund der milden Winter frühzeitiger und stärker vermehren kann.

In **Hollingstedt** hat die **Einrichtung der Tröpfchen-Bewässerung** in der 1. Selektionsstufe und für die jungen Bäume in der 2. Selektionsstufe für eine große Arbeitserleichterung gesorgt. Der Boden wurde gleichmäßig feucht gehalten. Die im Mai gepflanzten jüngsten Sämlinge hatten so im trockenen Juni gute Anwuchsbedingungen. In der feuchten Erde ist das Bodenleben aktiver, was dann leider auch den Maulwurf anzieht, der beim Tunnel ziehen die ein oder andere Pflanze etwas hochschiebt. Auch die Feldmäuse sind zur Stelle und mögen die Rinde am Wurzelansatz besonders gerne. Regelmäßige Kontrollgänge sind unabdingbar. Auf dieser neuen Fläche hat das Apfelschiff außerdem **Probepflanzungen für die Evaluierung und Vermarktung** von drei Birnenselektionen und 3 Apfelselektionen umgesetzt. Darunter die Birne B30 und Wega (ein positiv selektierter Nachkomme der Kombination Seestermüher x Allurel), die bereits in der alten Anlage stehen und deren erste „große“ Ernte für einen Lagerversuch auf der ESTEBURG im Rahmen des Zoeno-Projektes mit dem ÖON Versuchs- und Beratungsring e.V. zur Verfügung gestellt wurde.

Neue Kooperation in der Bio-Kernobstzüchtung: apfel:gut und Novafruits im Austausch

Im Jahr 2023 knüpften wir engere Kontakte mit dem belgisch-französischen Novafruits Verein, der wie apfel:gut engagiert ist in der praktischen, partizipativen Kernobstzüchtung auf Bio-Betrieben.

Nach unserer Online-Vorstellung auf der Novafruits-Mitgliederversammlung im Dezember 2022 trafen sich Mitglieder beider Vereine am 23. und 24. August an zwei unserer nördlichsten Standorte, der ESTEBURG in Jork und dem Apfelschiff in Hollingstedt. Wir präsentierten unsere ökologische Züchtungsarbeit und diskutierten in den Zuchtgärten intensiv über verschiedene Herangehensweisen, Schemata und Schadbilder an Äpfeln und Birnen.

Die aufregende Perspektive einer Zusammenarbeit ab 2024 nimmt Form an, unter anderem durch den geplanten Austausch von Reisermaterial und Pollen. Diese Partnerschaft verspricht nicht nur eine Bereicherung für die Vielfalt der Kernobstsorten auf Bio-



Fruchtselektion, Aktiventreffen in Kassel



Novafruits-Besuch im Zuchtgarten Hollingstedt (24.08.2023)

Betrieben, sondern auch eine fruchtbare Synergie beider Vereine und die Weiterentwicklung unserer partizipativen Ansätze.

Im **Bielefelder Birnen-Arboretum** sind inzwischen 107 Sorten für die Prüfung und Erhaltung gepflanzt worden. Aus dem apfel:gut-Zuchtgarten in Backnang sind 92 Birnensämlinge für die Pflanzung in Bielefeld, sowie 16 Aprikosensämlinge aus Bielefeld dazugekommen. Das Birnenarboretum hat in diesem Jahr erfolgreich etwa 9.000 Euro Spendengelder eingeworben.

Aus der Vereinsarbeit

Die **Gesetzesvorlagen der EU Kommission zu den Neuen Gentechniken (NGT)** und Saatgutverkehrsrecht wenden sich in weiten Teilen gegen die Werte des Öko-Landbaus und der Züchtung. Die politische Situation, der Einsatz für unsere Rechte und eine Gentechnikfreie Landwirtschaft bindet Energie. Eine gute Nachricht: Gerade am 11.12. hat der Kommissionsvorschlag zu den NGT im Agrarministerrat keine qualifizierte Mehrheit bekommen. „Das Geschenk an die Saatgut-Industrie“ kommt nicht so einfach durch! Bayer, Syngenta und Corteva beherrschen allein die Hälfte des Saatgutmarktes. Wir setzen uns weiter für eine strenge Regulierung ein!

In einem Briefing-Paper der IFOAM Europe, erschienen im November 2023, in dem es um den wirklich nachhaltigen Ansatz in der ökologischen Züchtung geht: „Besser das ganze System verbessern, als einzelne Gene“ ist der apfel:gut-Züchtungsansatz als Positivbeispiel aufgeführt. Hans-Joachim Bannier hat viele Vorträge zum Thema NGT und Züchtung gehalten. Zeit- und Spiegel-Online haben Interviews mit ihm und Inde Sattler geführt, Matthias Ristel hat den apfel:gut e.V. auf politischen Veranstaltungen vertreten.

Dank an die Arbeit von Eva Gelinsky und Stefanie Hundsdorfer von der IG Saatgut, die uns mit wichtigen Informationen versorgen und Stellungnahmen sowie Aktionen mit vorbereiten. Dank auch an den Vorstand des Dachverbandes ökologische Pflanzenzüchtung in Deutschland (DÖPZ) für seine politische Arbeit und den Einsatz, direkt mit verantwortlichen Akteuren zu sprechen, und zudem allen, die sich an den Postkarten-, Brief- und Unterschriftenaktionen beteiligen. Die Zusammenarbeit macht Mut.

Seit dem Sommer arbeiten wir darauf hin, als selbständiger Partner den **Förderantrag für das Projekt BioResiObst** an das **Bundesprogramm ökologischer Landbau (BÖL)** einzureichen. Bioland koordiniert, Partner sind die Uni Witzenhausen, die Obstmanufaktur Niederkauflungen (vertreten durch Jan Bade, als Experte zu alten Birnensorten), die Bannier Richelshagen Görlitz GbR (aus Ermschwerd bei Witzenhausen) und der Öko-Obstbau Norddeutschland (ÖON).

Gemeinsam mit dem Naturkostgroßhandel Grell bei Hamburg werden wir noch im Dezember unsere diesjährigen positiven Fruchtselektionen zum Verkosten bewerten. Die Erfahrung zeigt, dass die Expert*innen im Handel im Urteil strenger sind, als die stolzen Züchter*innen, gut so! Wir sind gespannt auf die Noten. Von den positiven Fruchtselektionen werden wir, wie in jedem Jahr, Reiser an die Baumschule Mauk zur Vermehrung und weiteren Prüfung schicken.

Mit herzlichem Dank an alle Unterstützer*Innen,
Inde Sattler, Matthias Ristel, Niklas Oeser



W12-12-4 Discovery x Pristine in Wesel



Heidrun beim Kreuzen in Frankfurt/Oder



Birnen 2. Selektionsstufe im Birnenarboretum